

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat Oktober 1902 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

- Herr Ferd. Besthorn in Mitau teilt mit Rundschreiben vom 1./14. September 1902 mit, daß er seine Buch- und Musikalienhandlung an Herrn Joh. Wassermann verkauft hat.
- „ Heinrich Bremer in Stade teilt mit Rundschreiben vom September 1902 mit, daß er die Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Schaumburg käuflich erworben hat und unter unveränderter Firma weiterführen wird. Komm.: Steinacker.
- Von Herrn William Claaß in Dessau wird mit Rundschreiben vom 21. August 1902 angezeigt, daß er Paul Baummanns Hofbuchhandlung in Dessau von der Konkursmasse erworben und unter der Firma Paul Baummanns Nachf. William Claaß weiterführen wird. Komm.: Fleischer.
- Herr Ernst Willibald Frißsch in Leipzig giebt mit Rundschreiben vom Oktober 1902 bekannt, daß er das Buch- und Musikalien-Verlagsgeschäft seines verstorbenen Vaters Ernst Wilhelm Frißsch übernommen hat und unter der bisherigen Firma E. W. Frißsch weiterführen wird.
- „ Albert Goldschmidt in Berlin hat laut Rundschreiben vom Oktober 1902 seinen Sohn Hans, dessen Profuranunmehr erloschen ist, als Teilnehmer in seine Verlagsbuchhandlung aufgenommen.
- „ Oscar Graepel in Bremen hat laut Rundschreiben vom 24. Oktober 1902 die Buch- und Kunsthandlung des Herrn W. B. Hollmann käuflich erworben und wird dieselbe unter der Firma W. B. Hollmann Nachfolger weiterführen. Komm.: Enobloch.
- Von Herrn Walter Herrmann in Marienburg wird mit Rundschreiben vom Oktober 1902 mitgeteilt, daß die Buch-, Kunst- und Papierhandlung H. Stamm durch Kauf in seine Hände übergegangen ist, die er nunmehr unter seinem Namen weiterführt. Komm.: Fernau.
- Herr W. B. Hollmann in Bremen hat laut Rundschreiben vom 24. Oktober 1902 sein Geschäft an Herrn Oscar Graepel verkauft.
- „ Paul Jacobi in Würzen eröffnete laut Rundschreiben vom September 1902 eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Komm.: Witt.
- Von Frau Louis Jenke in Basel wird mit Rundschreiben vom Oktober 1902 mitgeteilt, daß sie die Sortimentsbuchhandlung Louis Jenke an die Herren B. Wepf und Louis Lieb käuflich abgetreten hat.
- Herr Paul John in Leipzig eröffnete laut Rundschreiben vom Oktober 1902 eine Reise- und Sortimentsbuchhandlung. Unter der Firma »Kronika Rodzinnia« Kommandit-Gesellschaft in Warschau wird laut Rundschreiben vom 1. September 1902 eine Verlags-, Kommissions- und Sortiments-Buchhandlung geführt. Sämtliche Verpflichtungen der Firma unterzeichnen K. S. Skimborowicz und K. M. Godlewski. Komm.: Koehler.
- Herr Emil Kupfer in Berlin hat laut Rundschreiben vom Oktober 1902 den Kunstverlag der Firma H. Würzburg in Berlin übernommen und lautet die Firma nunmehr Emil Kupfer (vormals H. Würzburg) Kunst-Verlag.
- „ Oswald Möbius in Wien teilt unterm 1. Oktober 1902 mit, daß er sein zweites Geschäft Carl Teufen's Buchhandlung und Antiquariat an Herrn Bernhard Stern verkauft hat.
- „ Max Negelein in Anklam zeigt unterm 1. Oktober 1902 an, daß er die von Herrn Emil Süßermann betriebene Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung käuflich erworben hat und unter der Firma Emil Süßermann's Buchhandlung (Max Negelein) weiterführen wird. Komm.: Fernau.
- Frau Marie Niese in Saalfeld teilt unterm 15. Oktober 1902 mit, daß infolge Ablebens ihres Gatten die von demselben hinterlassene Firma Constantin Niese Buch-, Musikalien-, Kunst- und Papierhandlung in ihren Besitz übergegangen ist. Mit der Vertretung und Leitung des Geschäfts wurde Herr Ludwig Dressel betraut und demselben Profura erteilt.
- Herr Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin hat laut Mitteilung vom 1. Oktober 1902 Herrn Moriz Gotthardt Profura erteilt.
- Frau M. Schaumburg geb. Leschen in Stade hat laut Mitteilung vom September 1902 die Buch- und Musikalienhandlung ihres verstorbenen Gatten, Herrn Friedrich Schaumburg, an Herrn H. Bremer verkauft.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.